

16024. Bandenhoef & Nuprecht in Göttingen.	Meyer, Handb. üb. d. Römerbrief. (Götting. gel. Anz. 174—176.)	16042. T. O. Weigel in Leipzig.	Vierteljahrsschrift, homöopathische. (Allg. homöop. Ztg. 48. Bd. 23, 24.)
16025. Beit & Co. in Berlin.	v. Rönne u. Lette, Preußens Landeskultur-Gesetzgebung. (Voß'sche Ztg. 251. — Schlesische Ztg. 504.)	16043. Wengler in Leipzig.	Declamationen, die besten. (Jahreszeiten 43.)
16026. Aug. dtsc. Verlags- anstalt in Berlin.	Daumas, d. Pferde d. Sahara. (Allg. Mil.-Ztg. 130.)	16044. — — —	Drobisch, humor. Musik u. Theater- kalender f. 1855. (Ebend.)
16027. Verlags-Magazin in Stuttgart.	Rau, Handb. d. Realkenntnisse. (Pädag. Monatsschr. 9.)	16045. Westermann in Braunschweig.	Klog, latein. Handwörterbuch. (Heidelb. Jahrb. 46, 47.)
16028. Vieweg & Sohn in Braunschweig.	Beer, Grundr. d. photometr. Calculs. (Heidelb. Jahrb. 50.)	16046. Wiegandt & Grieben in Berlin.	Müller, d. evangel. Union. (Evang. Kirchenztg. 82—85.)
16029. — — —	Fürstenberg, Anl. z. Unterr. im Freihandzeichnen. (Dtch. Kunstbl. 44.)	16047. Wigand in Göttingen.	Danzel, herniolog. Studien. (Ztschr. d. Gesellsch. d. Aerzte zu Wien 9.— Med. Neuigkeiten 44.)
16030. — — —	Hettner, griech. Reiseskizzen. (The Westminster Review Octbr.)	16048. — — —	Wagner, neurolog. Untersuchungen. (Eiter. Centralbl. 44.)
16031. — — —	Uhde, Katalog d. pathol.-anatom. Sammlung ic. (Med. Neuigkeiten 44.)	16049. G. Wigand in Leipzig.	De Foë, Robinson Crusoe, v. Böttger. (Sächs. Const. Ztg. 253.)
16032. Villaret in Erfurt.	Denkschrift d. Akademie z. Erfurt. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 129.)	16050. O. Wigand in Leipzig.	Arago's Werke. (Ostdtsch. Athenäum 16.)
16033. Voigt & Günther in Leipzig.	Parker's sammel. Werke. (Reuter's Repert. 11.)	16051. — — —	Horvath, Stunden heiliger Andacht. (3. theolog. Litbl. 130.)
16034. Voß'sche Sort.-Buchh. in Spandau.	Hauch u. Forchhammer, Diersted's Leben. (Dtch. Athenäum 23.)	16052. — — —	Rehlein, Grammatik d. dtchsn. Spr. d. 15—17. Jahrh. (Oesterr. Schulbote 43.)
16035. Wagner'sche Buchh. in Innsbruck.	Riccardi, Abhandl. üb. d. Pflichten ic. (Rath. Literaturztg. 14.)	16053. — — —	Nowak, Witterung u. Klima. (Eiter. Centralbl. 44.)
16036. Wallishausser in Wien.	Kaukasus, der. (Didaskalia 229.)	16054. R. Winter in Heidelberg.	Eyth, Ueberblick d. Weltgeschichte. (Di- dasaklia 225.)
16037. — — —	Kriegsschauplatz, der. (Ebend.)	16055. Wohler'sche Buchh. in Ulm.	Scholl, Grundr. d. Naturlehre. (Pädag. Monatsschr. 9.)
16038. Weber in Leipzig.	Kriegskarten, illustrierte. (Illustr. Ztg. 592.)	16056. Wolf in Freiberg.	Haan, die Entlassenen. (Reuter's Re- pert. 11.)
16039. — — —	Volkskalender f. 1855. (Weimar. Ztg. 218.)	16057. Wurster & Co. in Winterthur.	Ziegler, topogr. Atlas v. St. Gallen u. Appenzell. (Allg. Mil.-Ztg. 130.)
16040. T. O. Weigel in Leipzig.	Murner's Ulenspiegel, v. Lappenberg. (Ostdtsch. Athenäum 29.)		
16041. — — —	Reichenberger, Fingerzeige. (Rath. Literaturztg. 14.)		

Nichtamtlicher Theil.

Voyal — Unloyal.

Einsender dieses hat in letzter Zeit Gelegenheit gehabt, die Verfahrensweise zweier Verlagshandlungen kennen zu lernen, und glaubt, mit der einfachen Hinstellung der Thatsachen einigen Stoff zu Nutzanwendungen geliefert zu haben:

Bei den Herren Beit & Co. in Berlin geht eine directe Bestellung von einem durchaus soliden Manne auf eins ihrer bedeutendsten Verlagswerke ein. Statt die Bestellung zum vollen Ladenpreise direct auszuführen, übergeben sie dieselbe einem Sortimentsbuchhändler, der am Orte des Bestellers wohnt, und gewähren demselben den vollen Rabatt. —

Herr G. G. Lange in Darmstadt lässt auf seine Kupferwerke überall Subscribers sammeln. Seine Reisenden nehmen dazu die Mitwirkung einer Sortimentshandlung in jedem Orte in Anspruch, mit dem Versprechen, dieser die Subscribers zu übergeben. Nach beendigtem Sammeln lässt sich der Reisende nicht wieder sehen, und G. G. Lange liefert selbst die Fortsetzung an die Subscribers!

C.

C. K.

B.

Zur Prüfung!

In der zwischen Neujahr und dem Anfang der Remission liegenden Zeit könnte der Sortimentar durch zur Ansicht Versenden manches Buch absehen, welches ihm in der Rechnung des verflossenen Jahres pro novo gesandt worden ist, wenn er wüsste, daß der Verleger die Disposition zur Messe gestattete. Nicht ist es vom Sortimentar zu verlangen, daß er Bücher, welche ihm erst nach einem Jahr von den Kunden bezahlt werden, gleich dann zur Messe salbire; er verliert da an Zinsen mehr, wie er bei der Arbeit verdient.

Wenn die Herren Verleger im Börsenblatt, zwischen dem 1/15. Januar jeden Jahres, ein Verzeichniß der Werke brächten, die

nicht disponirt werden dürften, so würde der Sortimentar diese von den Ansichtssendungen entfernen, und hätte stets dann Werke, welche er versenden könnte, ohne ängstlich auf deren Rückkehr zur Messe zu harren.

Möchten doch andere Stimmen hierüber laut werden, und dies, wie so manches Andere, nicht pia desideria bleiben.

Das Verlagsrecht in England und in Nord-Amerika.

Wir haben mit Bezug auf die kürzlich erwähnte Erscheinung der beiden ersten Bände von Prescott's „Philip II.“ noch zu bemerken, daß das von dem englischen Buchhändler Bentley dem amerikanischen Geschichtschreiber für dieses Werk zugesicherte bedeutende Honorar (von sechtausend Pfund) in Folge der Auslegung, welche das britische Oberhaus in der letzten Parlaments-Session dem englischen Copyright-Law gegeben, wahrscheinlich der Gegenstand eines Rechtsstreites werden wird. Das Oberhaus hat nämlich die für englische Richter maßgebende Ansicht aufgestellt, daß nur diejenigen Autoren, welche britische Staatsangehörige oder durch internationale Verträge den Letzteren gleichgestellt sind, auf den Schutz des britischen Nachdrucksgesetzes Anspruch haben. Hiernach würde also das bei Bentley erschienene Werk des Amerikaners Prescott sofort von anderen englischen Buchhändlern nachgedruckt werden können, und der unter unrichtigen Voraussetzungen zwischen dem Verfasser und seinem Verleger abgeschlossene Vertrag würde nun insofern eine Anfechtung erleiden können, als Prescott in diesem Vertrage dem Buchhändler Bentley ein Recht cedirte, das er selbst nicht besaß und daher auch einem Andern nicht abtreten konnte. Die amerikanischen Zeitungen und Zeitschriften sind jetzt alle voll von Besprechungen über diese Frage, bei deren Erörterung es sich um ein eben so wichtiges, als interessantes Princip handelt. So lange nur eng-